

## AUS DEM BAUMSTUMPF ISAIS

*„Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor,  
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.  
Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm:  
der Geist der Weisheit und der Einsicht,  
der Geist des Rates und der Stärke,  
der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht. [...]*

*Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.  
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten.  
[...]*

*Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen,  
die Steppe soll jubeln und blühen.  
Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie,  
jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. [...]*

*Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen,  
die Pracht unseres Gottes.“*

Diesem Text (Jesaja 11, 1.2.6 und 35, 1 – 2) ist im vorletzten Satz - ein Konzertsatz mit dem Text *„Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes, –* der Choraltext *"Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören"* als Cantus firmus im Sopran hinzugefügt, und zwar in der Melodiefassung, die J. S. Bach in seiner Kantate BWV 52 mit dem Text *"Richte dich, Liebste, nach meinem Gefallen"* verwendet hat. Die Komposition endet dann auch mit diesem Choral, und zwar mit der letzten Strophe des Choraltextes von Joachim Neander aus dem Jahre 1680:

*„Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.  
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen.  
Er ist dein Licht,  
Seele, vergiß es ja nicht.  
Lobende, schließe mit Amen.“*